



KWS Kloostergut Wiebrechtshausen GmbH

Betriebsspiegel 2018/2019

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



Das Klostergut Wiebrechtshausen stellt sich vor ...

Die KWS Klostergut Wiebrechtshausen GmbH, eine Tochtergesellschaft der KWS SAAT SE, bewirtschaftet seit 2002 das Gut der Klosterkammer Hannover als Pächter.

KWS
ORGANIC

Seit Anbeginn arbeiten wir nach den strengen Richtlinien des Anbauverbandes Naturland. Die Einhaltung der Öko-Richtlinie wird durch die unabhängige Kontrollstelle Lacon überprüft. Ziel unseres Betriebes ist die Erzeugung von ökologischem Saatgut und Gemüse. Auf den langjährig ökologisch bewirtschafteten Flächen werden eine Vielzahl von Sorten- und Leistungsprüfungen durchgeführt. So erhalten wir genaue Ergebnisse zur Eignung unserer Sorten und Züchtungen unter den Bedingungen des ökologischen Landbaus. Ergänzt wird dies durch anbautechnische Versuche beispielsweise zu Düngung, biologischen Pflanzenschutz und Unkrautregulierung.

Geschichte

Wiebrechtshausen, erstmals um 1015 genannt, war etwa bis Ende des 16. Jahrhunderts Zisterzienserinnen-Kloster und wurde als Klostergut von ihnen bewirtschaftet. Mit der Reformation ging das Klostergut wie viele andere kirchliche Güter in Niedersachsen an die Klosterkammer Hannover über. Die ältesten vorhandenen Gebäude stammen aus dem 12. Jahrhundert. Die Klosterkirche St. Marien ist eine der letzten im Stil der Romanik erbauten Gewölbebasiliken in Norddeutschland. Neben der Kirche befindet sich das mit einem Fachwerk überbaute Refektorium des Klosters.



Lage

Das Klostergut Wiebrechtshausen liegt direkt an der Autobahn 7 in Südniedersachsen im Niedersächsischen Bergland zwischen Göttingen und Einbeck.

Es grenzt an den äußersten Südwestausläufer des Harzes bzw. einige Kilometer östlich an den Solling sowie an den Leinegraben an. Es befindet sich 25 Kilometer nördlich von Göttingen.



Gebäude

Alle weiteren Gebäude stammen aus den Jahren 1650 bis 1880. Sie sind denkmalgeschützt und für die heutige landwirtschaftliche Nutzung umgebaut. Die Maschinenhalle mit Tankstelle wird ergänzt durch eine moderne Gerätescheune. Der ehemalige Kuhstall dient als Lager, Veranstaltungsraum und im Winter dem Hofverkauf. Der Schweinestall und der ehemalige Hammelstall sind als Kartoffellager umgebaut. Hier können wir insgesamt 1400 t Kartoffeln in Großkisten teils mit mechanischer Kühlung lagern.

Das ebenfalls in ein Altgebäude eingebaute Getreidelager hat etwa 1.500 t Lagerkapazität, einen mit Fernwärme betriebenen Durchlauf-trockner mit 10 t Stundenleistung. In unserer Kartoffel-Aufbereitung mit Schüttbunker, Schocksortierer, Computerwaage und Absackeinrichtung sortieren wir nahezu alle Kartoffeln für den Lebensmittelhandel vor. Die auf dem Klostergut befindlichen ehemaligen Arbeiterhäuser sind alle modernisiert und langfristig vermietet oder selbst genutzt.

Alle Betriebsgebäude, Wohnhäuser sowie die Getreide-Trocknung werden mit zwei Holz-Hackschnitzelheizungen und einem Fernwärmenetz zentral beheizt.

Boden- und Klimaverhältnisse

Die Böden in Wiebrechtshausen sind stark wechselnd. Die Kuppen der Hügel sind stark erodiert und steinig. Die in den Tallagen befindlichen Böden sind beste, tiefgründige Lößlehm-Böden.

Bodenart: sL-IT, 28-78 BP
Flurstücksgröße: Ø 12 ha
Hof-Feld-Entfernung: 0,3 – 1,8 km
Jahresniederschlag: Ø 680 mm
Höhenlage: 146 – 246 ü. NN

Tierhaltung

Die Klosterschäferei Wiebrechtshausen hält als eigenständiger Betrieb etwa 800 Mutter-schafe plus Nachzucht. Die Tiere werden in den Sommermonaten zur Landschaftspflege im Vorharz eingesetzt. In der übrigen Zeit verwerten sie auf dem Klostergut Wiebrechtshausen das Klee-gras und beweideten unser Grünland.

Zudem arbeiten wir seit vielen Jahren in Kooperation mit einem Naturland-Hähnchen-mäster. Wir liefern das Futtergetreide und erhalten wertvollen organischen Dünger.

Düngung

Jährlich werden etwa 3000 t Naturland Champignon-Kompost eingesetzt. Der Kompost enthält alle nötigen Nährstoffe und dient dem Humusaufbau. Zu Hackfrüchten düngen wir zusätzlich einen organischen Kalidünger.

Vermarktung

Das bei uns erzeugte Saatgut wird über die Gesellschaften der KWS Gruppe sowie die Naturland Erzeugergemeinschaft vermarktet. Ein Großteil der Kartoffeln, Möhren und des weiteren Gemüses verkaufen wir über die Genossenschaft der Öko-Bauern an den Lebensmittelhandel. Während der Wintermonate kann man bei uns auch ab Hof Kartoffeln und Gemüse erwerben.

Fruchtfolgen

Wir arbeiten mit zwei Fruchtfolgen. Etwa 190 ha gutes Ackerland können beregnet werden. Hier konzentrieren wir uns auf Hackfrüchte:

1. Jahr Klee gras
2. Jahr Kartoffeln
3. Jahr Möhren
4. Jahr Zuckerrüben, Buschbohnen, Rote Bete etc.
5. Jahr Getreide mit Klee gras-Untersaat

Etwa die andere Hälfte der Fläche ist jedoch zu steil, steinig oder zu tonig, um Hackfrüchte anzubauen. Hier rotiert eine Mähdrusch-Fruchtfolge:

1. Jahr Klee gras
2. Jahr Klee gras
3. Jahr Weizen oder Hybridroggen- Vermehrung
4. Jahr Triticale oder Gerste
5. Jahr Ackerbohne
6. Jahr Hafer oder Sommergerste mit Klee gras-Untersaat

Fruchtfolgen sind für uns ein grober Rahmen, von dem, wenn es nötig ist, abgewichen wird (z. B. ungünstige Witterungsumstände und spezifischer Unkrautdruck).

Arbeitskräfte

Der Anbau von Getreide und Leguminosen ist mit wenig Arbeitsstunden zu bewältigen. Durch die zunehmende Konzentration auf Hackfrüchte und Feldgemüse konnten wir allerdings in den letzten Jahren deutlich mehr Arbeitsplätze für feste Mitarbeiter und Saisonkräfte schaffen. Derzeit arbeiten bei uns neben dem Betriebsleiter:

- fünf landwirtschaftliche Facharbeiter
- eine Halbtags-Bürokräft
- etwa 10 bis 15 Saisonkräfte

Maschinenausstattung

Insgesamt haben wir 6 Schlepper mit 180, 120, 110, 100 und 55 PS, einen Claas Lexion 620 Mähdröschler, einen 6-Schar-Aufsattel-Pflug, diverse Grubber, eine Kreiselegge 3 m mit Scheibenschar-Sämaschine, Striegel 15 m, diverse Hackgeräte, eine Sternrollhacke, ein Abflammgerät, einen ROPA Kartoffel-Bunkeroder 2-reihig, eine Kverneland Gemüsesämaschine, einen solarbetriebenen Jäteflieger, zwei Beinlich Trommelberegner mit 60 m Düsenwagen.

Trommelberegner

Beregner ist in unserer Region vollkommen unüblich. Die tiefgründigen Lößlehm-Böden können das Wasser sehr gut halten. Jedoch bereiten die immer wiederkehrenden Fröhsommer-Trockenheiten im Anbau von Kartoffeln und Möhren große Probleme. Daher wurde im Jahr 2016 eine Bewässerung in Betrieb genommen. Es besteht die Möglichkeit alle hackfruchtfähigen Flächen (ca. 190 ha) des Klostergutes zu beregner.

Hier einige Zahlen:

- 6,8 km Rohrleitungen über das gesamte Klostergutsgelände
- 78 Hydranten, alle 60 m
- festes Fahrgassensystem, Regnerbreite bzw. Düsenwagen mit 60 m
- 2 Beinlich Trommeln mit je 600 m 125er Schlauch
- Raindancer-Steuerung mit frequenz geregelter Pumpe, 20 – 120 m³/Stunde
- 1 Brunnen, 60 m tief, Unterwasserpumpe mit 66 kw max. Leistung
- sehr gute Brunnenschüttung, auch bei voller Entnahmemenge fast keine Wasserabsenkung



Anbauverhältnisse

(ca. Anbau 2017/2018)

Getreide	
Winterweizen	42 ha
Winterroggen	54 ha
Sommergerste	13 ha
Wintergerste	25 ha
Winterhafer	23 ha

Leguminosen	
Kleegras	80 ha
Ackerbohnen	26 ha
Erbsen	8 ha

Hackfrüchte	
Möhren	27 ha
Rote Bete	7 ha
Kartoffeln	44 ha
Zuckerrüben	13 ha
Sonnenblumen	1 ha

Versuchsfläche 5 ha

Ackerfläche 368 ha

Sonstige Flächen	
Grünland	41 ha
Unland, Wege, Raine, Hecken, Blühstreifen	36 ha

Summe Betriebsfläche 445 ha

Ansprechpartner für den ökologischen Landbau



Axel Altenweger

**KWS Kloostergut
Wiebrechtshausen GmbH**

Wiebrechtshausen 1
37154 Northeim-Wiebrechtshausen

Tel. + 49 (0) 55 51 / 99 55 49
Fax + 49 (0) 55 51 / 90 86 18
axel.altenweger@kws.com



Weitere Informationen finden Sie unter
www.kws.de/organic

